

ANMELDUNG

WAS GEHT?

Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft
erzieherische Hilfen im Saarland e.V.

Donnerstag, 26.04.2018, 9:00 Uhr
VHS-Zentrum (Großer Saal)
Am Schloßplatz 2, 66119 Saarbrücken

Name, Vorname:

Einrichtung/Organisation:

Telefon:

E-Mail:

Ich interessiere mich für (bitte ankreuzen):

- WORKSHOP 1**
Was tun mit den Systemsprengern?
Best Practice aus Hamburg
- WORKSHOP 2**
Saarländische Sozial(t)räume?
Sozialraumorientierung in Saarbrücken und Neunkirchen
- Parallelen - Unterschiede
- WORKSHOP 3**
Inklusion - Auftrag für Schule und Jugendhilfe?
Best Practice, diesmal aus Saarlouis und Saarbrücken
- WORKSHOP 4**
**Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie -
Gesetzte Partner?**
Wer profitiert wie von der Kooperation?

FACHTAGUNG

DER ARBEITSGEMEINSCHAFT ERZIEHERISCHE HILFEN IM SAARLAND E.V.

Bitte melden Sie sich bis Freitag, den 13.04.2018 an:

- per E-Mail: info@jhz-s.de
- per Fax (diese Seite des Flyers): 0681 92683-50
- per Post

Die Anmeldung gilt als verbindlich mit Eingang des
Teilnahmebeitrags in Höhe von 25,- Euro/Person auf das
Konto bei der Sparkasse Saarbrücken:

Arbeitsgemeinschaft erzieherische Hilfen im Saarland e.V.
IBAN: DE35 5905 0101 0000 6839 20
BIC: SAKSDE55XXX

Im Teilnahmebeitrag sind die Tagungsgetränke und ein
Mittagsimbiss (SOS-Jugendhilfe) enthalten.

Arbeitsgemeinschaft für
erzieherische Hilfen im Saarland e.V.

Pfählerstraße 2,
66117 Saarbrücken,
Tel.: 0681 926 83-10
Fax: 0681 926 83-50,
E-Mail: info@jhz-s.de

FACHTAGUNG

JUGENDHILFE IM SAARLAND

WAS GEHT?

Donnerstag,
26. April 2018
VHS Saarbrücken

AHS

AHS

WAS GEHT?

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Als Träger von Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung beobachtet die AHS (Arbeitsgemeinschaft für erzieherische Hilfen im Saarland e.V.) vielfache Veränderungen bei öffentlicher wie freier Jugendhilfe: Sozialraumorientierung wird neu definiert; Hilfe-Angebote werden neu strukturiert und immer differenzierter.

Im Zuge der Inklusion rückt Schule immer stärker in den Fokus der Jugendhilfe (und umgekehrt).

Daneben scheint die Kinder- und Jugendpsychiatrie zunehmend zum gesetzten Partner der Jugendhilfe zu werden.

Im Rahmen der Fachtagung wollen wir die unterschiedlichen Entwicklungen im Land beleuchten und hierüber in einen fachlichen Austausch kommen. Gleichzeitig wollen wir uns auch dem Blick aus der Perspektive der sogenannten „Care Leaver“ stellen, nicht zuletzt unter dem Aspekt des effizienten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Mittel.

Ich freue mich auf einen engagierten Fachdiskurs!

Herzlichst,

Heinz Theisen,
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für erzieherische Hilfen im Saarland e.V.

PROGRAMM

9:00	Ankommen
9:30	Begrüßung, Einführung
9:45	Jugendhilfe im Saarland – Was geht? Entwicklungen im Regionalverband und in den Landkreisen Heinz Müller
11:00	Jugendhilfe aus der Perspektive der „Care Leaver“ Was war wichtig? Was hat gefehlt? Prof. Dr. Schröder Mittagspause
12:30	Workshops
13:30	WS 1: Was tun mit den Systemsprengern? Best Practice aus Hamburg
	WS 2: Saarländische Sozial(t)räume? Sozialraumorientierung in Saarbrücken und Neunkirchen
	WS 3: Inklusion – Auftrag für Schule und Jugendhilfe? Best Practice, diesmal aus Saarlouis und Saarbrücken
	WS 4: Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie – Gesetzte Partner? Wer profitiert wie von der Kooperation?
15:15	Podium: Was geht?
16:30	Ende der Veranstaltung

REFERENTEN

Herr Heinz Müller
ism (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz)
Ein ausgewiesener Kenner der saarländischen Jugendhilfe, seit 2009 vom Saarländischen Landkreistag mit der landesweiten „Integrierten Berichterstattung“ im Bereich der Hilfen zur Erziehung beauftragt; aktuell eingebunden u.a. in die Landesjugendhilfeplanung.

Prof. Dr. Wolfgang Schröder
(Uni Hildesheim)
Wolfgang Schröder forscht u.a. zu den sogenannten „Care Leavern“, also jungen Erwachsenen, die einen Teil ihres Lebens in stationären Erziehungshilfen verbracht haben und von dort aus den Weg in ein eigenständiges Leben beginnen.

WORKSHOP-IMPULSE

WS 1: Was tun mit den Systemsprengern?

Katja Siemering, Leiterin des Familieninterventionsteams bei der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Hansestadt Hamburg

WS 2: Saarländische Sozial(t)räume?

Joachim Brill, Leiter des Kreisjugendamtes Neunkirchen
Armin Weppernig, Leiter des Jugendamtes des Regionalverbands Saarbrücken

WS 3: Inklusion – Auftrag für Schule und Jugendhilfe?

Anett Sasstges-Schank, Inklusionsbeauftragte beim Bildungsministerium des Saarlandes
Mirko Engel, Jugendhilfeplanung beim Regionalverband Saarbrücken
Dieter Kirsch, Leiter des Sozialpädagogischen Bereichs der GGTS Vogelsang in Saarlouis
Katharina Pohl, SoFi-Verantwortliche im Jugendhilfezentrum der Landeshauptstadt Saarbrücken
Ute Hellrigel, Bereichsleiterin der Partnerschaftlichen Erziehungshilfe

WS 4: Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie – Gesetzte Partner?

Prof. Dr. Eva Möhler, Chefin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, psychotherapie und -psychosomatik der SHG-Kliniken
Andrea Dixius, leitende Diplom-Psychologin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, psychotherapie und -psychosomatik der SHG-Kliniken
Evelyn Gelter, Bereichsleiterin im Margaretenstift

PODIUM

Alexandra Heinen, Leiterin des Landesjugendamtes
Petra Spoo-Ludwig, Dezernentin für Jugend, Arbeit und Soziales beim Regionalverband Saarbrücken

Anett Sasstges-Schank, Inklusionsbeauftragte beim Bildungsministerium des Saarlandes

Prof. Dr. Eva Möhler, Chefin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, psychotherapie und -psychosomatik der SHG

Heinz Müller, ism

Heinz Theisen, Leiter des Jugendhilfezentrums der Landeshauptstadt und Vorsitzender der AHS

Moderation: Prof. Dr. Kerstin Rock, Professur für Interaktion und Organisation der Sozialen Arbeit an der htw saar